

Wir sind in Klasse 4

•• Wir sind in Klasse 4 – Verantwortung übernehmen	4
•• Comic lesen und verstehen	6
•• Artikel	7
•• Nomen	8
•• Nomen mit -ung, -heit, -keit und -nis	10
• Richtig schreiben	12
•• Bildergeschichte schreiben	14
•• Bildergeschichte schreiben – Einleitung	15
•• Bildergeschichte schreiben – Hauptteil mit Höhepunkt	16
•• Bildergeschichte schreiben – Schluss	17
Übe weiter: Das Übungsheft S. 4 – 9	

Feuer, Wasser, Erde, Luft

•• Feuer, Wasser, Erde, Luft – Das Feuer	18
•• Personalformen in der Gegenwart	20
•• Lang oder kurz?	22
•• Schriftliche Vergangenheit	24
•• Gesprochene Vergangenheit	26
•• Texte abschreiben und überprüfen	29
•• Lang oder kurz?	30
• Richtig schreiben	32
•• Einen Versuch beschreiben – Das feuersichere Papierschiff	34
•• Einen Versuch beschreiben – Kerzen unter Glas	36
Übe weiter: Das Übungsheft S. 10 – 15	

Manchmal fühle ich mich ...

•• Gefühle sind wie Farben	38
•• Adjektive mit -ig und -lich	39
•• Adjektive mit -isch und -sam	40
•• Adjektive – Vergleichsstufen	41
•• Zusammengesetzte Adjektive	42
• Satzglieder	43
• Prädikat und Subjekt	44
• ie in der offenen Silbe	46
• ie in Wortfamilien	47
•• Nomen mit i in der offenen Silbe	48
•• Verben mit -ieren	49
•• Mit dem Wörterbuch arbeiten	50
• Redewendungen	51
• Richtig schreiben	52
•• Eine Geschichte zu einem Schluss schreiben	54
•• Eine Geschichte überarbeiten	56
Übe weiter: Das Übungsheft S. 16 – 24	

Im Lauf der Zeit

•• Zeit der Burgen und Ritter	58
•• Einen Vortrag halten	60
• Satzglied: Ortsangabe	62
• Satzglied: Zeitangabe	64
•• Pronomen	66
•• b – p, d – t, g – k am Wortende:	
Wir verlängern	68
•• Wortfeld „sehen“	70
• Richtig schreiben	72
• Redewendungen	74
•• Ein Rezept schreiben – Arme Ritter	75
Übe weiter: Das Übungsheft S. 25 – 29	

Mädchen und Jungen

•• Jungen – Mädchen	78
•• Wörtliche Rede mit vorangestelltem Redebegleitsatz	79
•• Wörtliche Rede mit nachgestelltem Redebegleitsatz	80
• Wen-oder-Was-Ergänzung	82
• Wem-Ergänzung	84
•• Lang oder kurz: k oder ck?	86
•• Lang oder kurz: z oder tz?	87
• Richtig schreiben	88
•• Personen beschreiben	90
Übe weiter: Das Übungsheft S. 30 – 36	

Jahreszeiten

•• Herbst – Wir schreiben ein Tanka	94
•• Winter – Wir schreiben ein Akrostichon	95
• Neujahr	96

Inhalt

Teil B

Arbeit und Beruf

• Arbeit und Beruf – Das will ich werden	4
•• Zukunft	6
•• Zweiteilige Prädikate	8
•• Wörter mit ß	10
•• Richtig schreiben	12
•• Mit Wortkarten üben	14
• Die eigene Meinung begründen	15
•• Einen Steckbrief schreiben – Der Notfallsanitäter	16
Übe weiter: Das Übungsheft S. 37 – 41	

Entdecker verändern die Welt

- Entdecker verändern die Welt 18
 - Sich im Internet informieren 19
 - Das Nomen und seine vier Fälle 22
 - Ableiten a → ä; au → äu 24
 - Richtig schreiben 26
 - Eine Abenteuergeschichte planen 28
 - Eine Abenteuergeschichte schreiben 30
 - Einen Text überarbeiten 31
- Übe weiter: Das Übungsheft S. 42 – 45

Fantastisches und Märchenhaftes

- Fantastisches und Märchenhaftes 32
 - Vorsilben 34
 - Zweiteilige Prädikate 36
 - Wortbausteine 38
 - Mehrfach zusammengesetzte Wörter 39
 - Das silbentrennende h 40
 - Richtig schreiben 42
 - Kreatives Schreiben – Kopfkino 44
 - Kreatives Schreiben – eine Geschichte planen 46
 - Einen Text überarbeiten 47
- Übe weiter: Das Übungsheft S. 46 – 51

Tiere und Natur erleben und entdecken

- Natur erleben und entdecken 48
 - Ein Diagramm lesen und verstehen 49
 - Einen Text verstehen 50
- Das stumme h 51
- Wörter ohne h bei Doppelstarter 52
- Wörter ohne h bei Starter T 53
- Wörter mit doppeltem Selbstlaut 54
- Komma als Aufzählungszeichen 56
- Merkhilfen 58

- Richtig schreiben 60
 - Fabel 62
 - Eine Fabel untersuchen 63
 - Eine Fabel planen – Die Lerche und der Frosch 65
 - Eine Fabel schreiben – Die Lerche und der Frosch 67
- Übe weiter: Das Übungsheft S. 52 – 58

Orte – nah und fern

- Orte – nah und fern 68
 - Bindewort weil 70
 - Bindewort als 71
 - Sätze erweitern 72
 - Satzglieder weglassen 73
 - Richtig schreiben 74
 - Höflich sprechen 76
 - Höflich schreiben 78
 - An Freunde und Verwandte schreiben 79
- Übe weiter: Das Übungsheft S. 59 – 62

Medien

- Medien 80
 - Eine Klassenzeitung planen 81
 - Eine Klassenzeitung gestalten 82
 - Eine Klassenzeitung fertigstellen 83
 - Wörter mit Besonderheiten 84
 - Richtig schreiben 86
 - Werbung 88
 - Werbung: pro und kontra 91
- Übe weiter: Das Übungsheft S. 63 – 64

Jahreszeiten

- Frühling – Wir schreiben ein Haiku 92
 - Sommer – Ein Lied zum Abschluss 93
- Wichtige Fachbegriffe 94

Die Symbole bedeuten



Schreibe in das Arbeitsheft.



Verwende Farben.



Schreibe in dein Heft.

1. Diese Aufgabe kannst du zusätzlich bearbeiten.



In der Schatztruhe steht, was auf dieser Seite besonders wichtig ist.



Klassengespräch



Partner- oder Gruppenarbeit



Über Lernen sprechen



Sprich und klatsche dazu.*



Rollenspiel

Aufgaben ohne Symbol können in Einzelarbeit im Heft oder im Klassengespräch oder in Partnerarbeit gelöst werden.

Aufgaben** im

1. Anforderungsbereich 1
2. Anforderungsbereich 2
3. Anforderungsbereich 3

Wir sind in Klasse 4 – Verantwortung übernehmen



1. Die Menschen auf den Bildern arbeiten in der Schule.
Welche Aufgaben haben sie?

2. Setze das passende Nomen mit dem bestimmten Artikel ein.

Hausmeister

Rektorin

Raumpflegerin

Lehrerin

_____ leitet die Schule.

_____ unterrichtet die Schüler.

_____ ist für das Schulgebäude verantwortlich.

_____ macht die Klassenzimmer sauber.

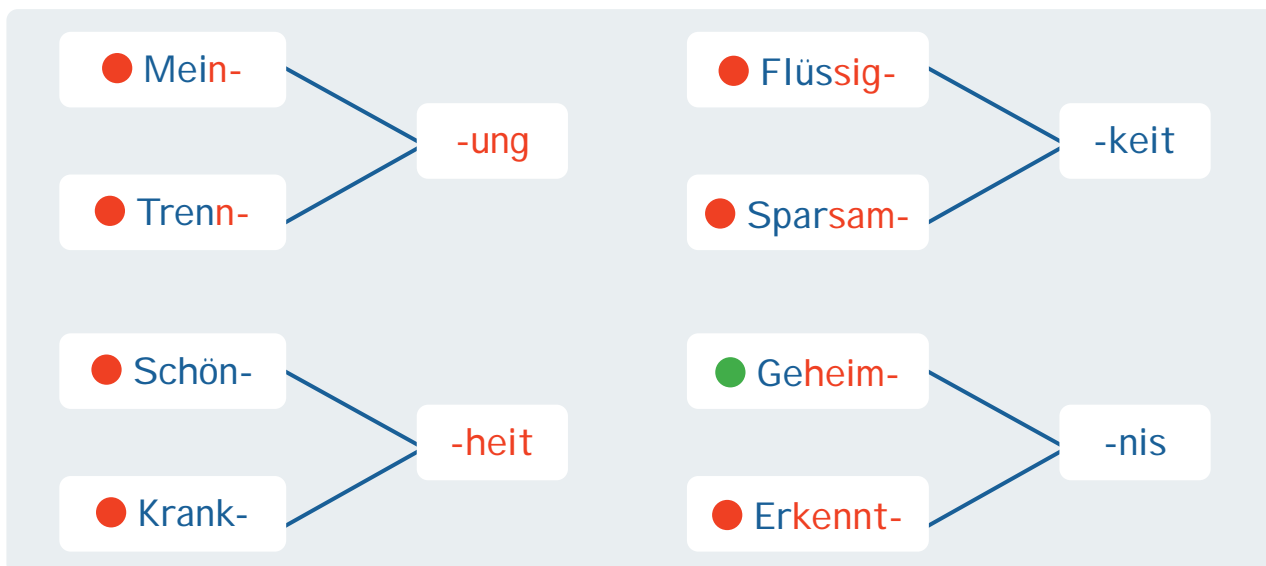


3. Die Kinder sammeln Vorschläge für Aufgaben. Die Lehrerin schreibt Stichwörter an die Tafel. Welche Vorschläge nennen die Kinder?

4. Welche Aufgaben wollt ihr übernehmen? Schreibe Stichwörter auf.

5. Stimmt über eure Vorschläge ab.

Nomen mit -ung, -heit, -keit und -nis



1. Schreibe die Nomen mit dem bestimmten Artikel so auf:
die Meinung

-ung

-keit

-heit

-nis

2. -ung oder -nis?

Bilde Nomen und schreibe sie mit dem bestimmten Artikel auf.

trennen – _____

ärgern – _____

ergeben – _____

prüfen – _____

lösen – _____

Achtung:
Hast du die Nomen
großgeschrieben?



Personalformen in der Gegenwart

1. Manche Verben haben zwei Wortstämme.
Bilde alle Personalformen. Sprich laut.

Pronomen	Wortstamm	Endung
ich	geb	e
du	gib	st
er/sie/es		t
wir		en
ihr		t
sie		en

Achtung:
Die du-Form und die er / sie / es-Form haben einen anderen Wortstamm.



2. Schreibe die Verben in allen Personalformen auf.

sehen: seh/sieh

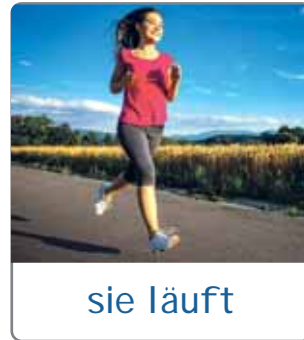
essen: ess/iss

ich	_____	ich	_____
du	_____	du	_____
er/sie/es	_____	er/sie/es	_____
wir	_____	wir	_____
ihr	_____	ihr	_____
sie	_____	sie	_____

Personalformen

Verben haben eine Grundform und verschiedene Personalformen.
Die Pronomen bestimmen die Endung.

Pronomen: ich, du, er / sie / es, wir, ihr, sie



3. Schreibe die Verben in den folgenden Personalformen auf:
sprechen: ich spreche – er spricht

sprechen: _____ – _____

laufen: _____ – _____

lesen: _____ – _____

fahren: _____ – _____

4. Setze das passende Verb in der er-Form ein.

hören

lesen

schlafen

schleichen

liegen

Abends _____ Mia ihrer Schwester Lotta vor.

Lotta _____ in ihrem Bett und _____ aufmerksam zu.

Nach einigen Minuten _____ Lotta ein.

Dann _____ Mia auf Zehenspitzen aus dem Zimmer.

Gegenwart

Die Gegenwartsform gibt an, dass etwas jetzt geschieht oder immer so ist.

Heute regnet es.

Im Sommer haben die Kinder Ferien.

Lang oder kurz?



1. Sprich und klatsche die Verben auf beide Arten.



2. Trage die Verben in das richtige Häuschen ein. Schreibe die er-Form.

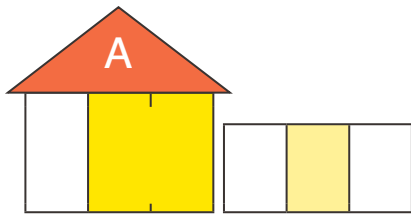
rennen – er rennt



rennen – rennen
rennen hört sich richtig an,
also Häuschen C.

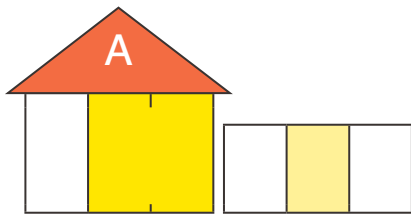
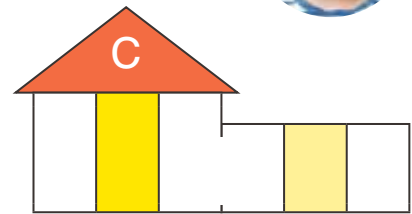


Achtung:
Hast du nn in der
er-Form geschrieben?



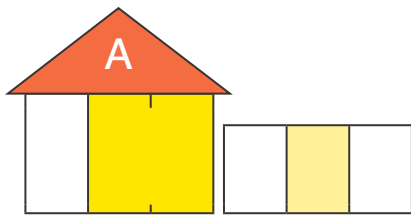
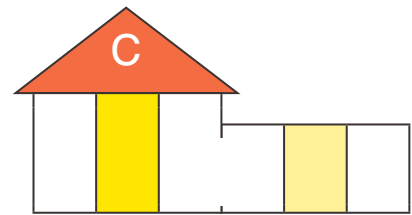
n/nn: re●en

er _____



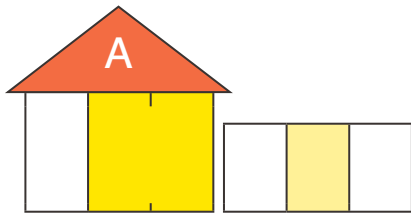
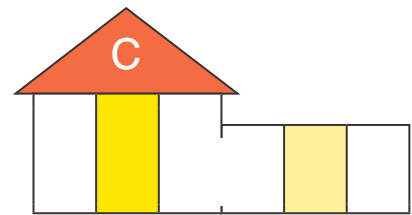
l/ll: be●en

er _____



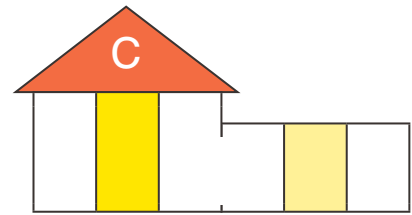
l/ll: ma●en

er _____



m/mm: ko●en

er _____



Häuschenprobe: A oder C?

Sprich das Wort mit langem und mit kurzem Selbstlaut.
So kannst du entscheiden, ob du einen doppelten
Mitlaut schreiben musst.



3. **Bilde** zuerst die Grundform. Sprich und klatsche auf beide Arten.
Schreibe die Verben in der Grundform und in der er-Form.
brennen – es brennt

n/nn: es breut

l/ll: es knaut

k/ck: es knaut

f/ff: sie ruut

l/ll: er steut

g/gg: er saut

_____ – _____

_____ – _____

_____ – _____

_____ – _____

_____ – _____

_____ – _____

4. **Setze** die fehlenden Buchstaben ein. Denke an die Grundform.

Wir machen Feuer mit Feuerstein und Zunder

Wir schlauen (g/gg) einen Stein gegen einen Feuerstein.

Die Funken fauen (l/ll) auf den Zunder.

Der Zunder begiut (n/nn) zu gliuen (m/mm).

Wir blasen, bis eine kleine Flaue (m/mm) entsteht.

Nun leuen (g/gg) wir trockenes Gras und Ästchen darauf.

So bekout (m/mm) das Feuer Nahrung und lodert auf.



Feuerstein



Zunder

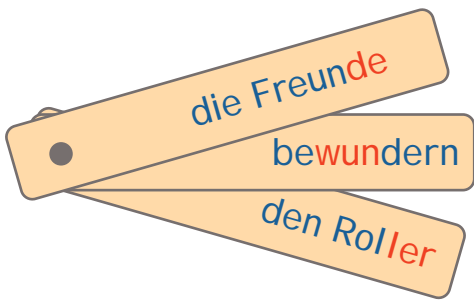
5. **Schreibe** den Text ab.

Satzglieder

1. Satzglieder kannst du umstellen. Lies die Sätze laut.

Jakob fährt mit dem Roller. Mit dem Roller fährt Jakob.

2. Schreibe zu dem Satzfücher zwei Sätze auf. Stelle die Satzglieder um.



3. Trenne die Satzglieder durch Striche ab. Tipp: Stelle die Satzglieder um.
Der Roller / ist / neu.

Der Roller ist neu.

Jakob stellt den Roller an einen Baum.

Er verleiht seinen Roller nicht.

Die Freunde sind enttäuscht.

Satzglieder

Ein Satz besteht aus mehreren Satzgliedern.

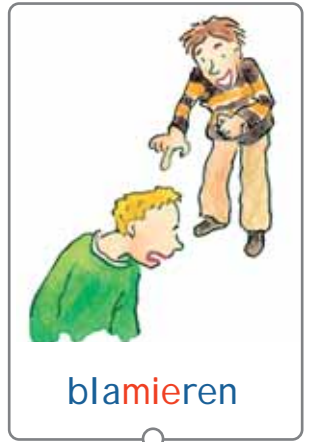
Die Umstellprobe zeigt dir, welche Wörter zu einem Satzglied gehören.

Jakob fährt mit dem Roller.

Mit dem Roller fährt Jakob.

Verben mit -ieren

1. Was bedeuten die Verben mit -ieren? Verbinde.



schreiben

sich erkundigen

bloßstellen

bedrängen

2. Schreibe die Verben mit -ieren aus Aufgabe 1 so auf:
sich informieren – er informiert sich

Grundform

er-Form

—
—
—
—

3. Setze das passende Verb mit -ieren in der er-Form ein.

Tom _____ in Sachbüchern.

Er _____ Stichwörter.

Alex boxt Tom in den Rücken.

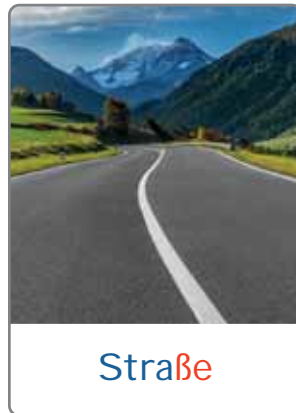

Er _____ ihn.

Alex _____ Tom vor anderen Kindern und lacht ihn aus.


Wörter mit ß

1. Lies die Wörter laut. Sprich „s“ und „ß“ deutlich.

In Hose
klingt „s“ wie
das Summen
einer Biene.



In Straße
klingt „ß“ wie
das Zischen
einer Schlange.



 2. Sprich die Wörter deutlich.

Unterstreiche die s-Laute so: s oder ß

stoßen

lesen

heißen

leise

Vase

gießen

Hase

draußen

 3. Schreibe die Wörter in die richtige Spalte.



 4. Setze das passende Wort ein. Schreibe die Sätze ab.





reisen

reißen

Die Kinder _____ die Blätter in kleine Stücke.

In den Ferien _____ viele Leute ans Meer.

5. s oder ß? Nur in zweisilbigen Wörtern kannst du entscheiden, ob der s-Laut wie bei einer Biene oder wie bei einer Schlange klingt.

	der Strau●		die Sträuße – der Strauß
	die Mau●		die Mäuse – die Maus

6. s oder ß? Bilde zuerst das zweisilbige Wort und entscheide. Schreibe so: die Gläser – das Glas

das Gla●	der Spa●	der Gru●	der Krei●
----------	----------	----------	-----------

_____	–	_____
_____	–	_____
_____	–	_____
_____	–	_____

7. Bilde zusammengesetzte Nomen und schreibe sie mit dem Artikel auf.
gießen + Kanne: die Gießkanne

gießen + Kanne: _____

stoßen + Stange: _____

schließen + Fach: _____

8. Setze das passende zusammengesetzte Nomen ein.

Der Gärtner lässt Wasser in die _____ ein.

Besuch auf der Rettungswache

Die Kinder der Klasse 4 besuchen mit ihrer Lehrerin eine Rettungswache.

Im Büro wartet ein Wachleiter auf eingehende Notrufe.

Eine Sanitäterin berichtet:

„Spätestens nach zwölf Minuten sollen wir am Einsatzort eintreffen.“

In der Fahrzeughalle steht ein Rettungswagen.

Die Sanitäterin öffnet die Türen des Autos.

Sie zeigt den Innenraum und erklärt die Geräte.

Zum Schluss dürfen die Kinder Fragen stellen.



1. Unterstreiche im Text die zusammengesetzten Nomen gelb.

2. Schreibe zu den Verben das passende zusammengesetzte Nomen auf.
retten – die Rettungswache

retten


leiten

rufen

fahren

einsetzen



 3. **Bilde Sätze** und **schreibe** sie auf.
Unterstreiche die **zweiteiligen Prädikate** grün.

die Kinder
 der Wachleiter
 die Sanitäter
 die Schüler

dürfen
 muss
 sollen
 dürfen

die Rettungswache
 auf Notrufe
 nach zwölf Minuten
 Fragen

besuchen
 warten
 eintreffen
 stellen

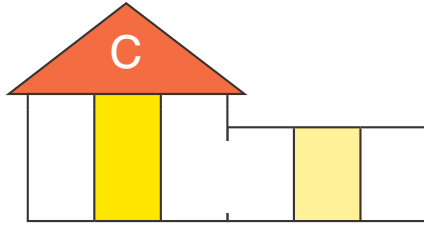
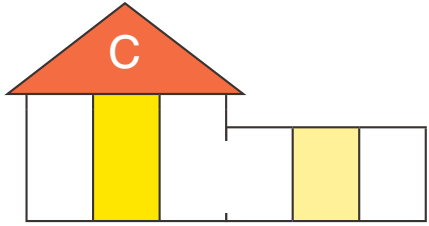
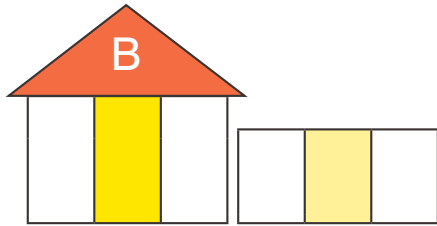
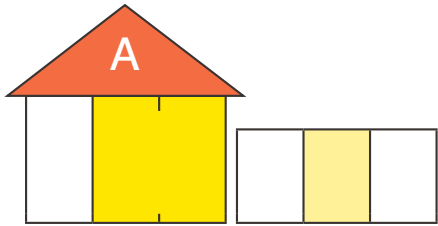
 4. **Schreibe die Wörter** in die **Häuschen**.

retten

rufen

treffen

warten



 5. **Übe** den Text als **Partnerdiktat**.



Wichtige Fachbegriffe

		Seite
Ableiten	Wörter mit den Umlauten ä oder äu stammen von Wörtern mit dem Selbstlaut a oder dem Zwiellaut au ab. Das kann man durch Ableiten überprüfen: <i>Äste – Ast</i> <i>Räuber – rauben</i>	B: 24, 25
Abschnitt	Ein Abschnitt ist ein Teil des Textes.	A: 29, 57 B: 16
Adjektiv	Adjektive beschreiben, wie jemand oder etwas ist. Manche Adjektive enden auf die Nachsilben -ig, -lich, -isch, -sam: <i>schön – die schöne Blume; windig, freundlich, spöttisch, mühsam</i> Adjektive können mit einem Nomen oder einem weiteren Adjektiv zusammengesetzt werden: <i>blitzschnell, bitterkalt</i>	A: 40, 41, 42, 68 B: 65, 89
Alphabet	Das Alphabet wird auch Abc genannt und enthält alle Buchstaben von A bis Z: <i>Aa, Bb, Cc, Dd ...</i> Im Wörterbuch sind die Wörter alphabetisch geordnet.	A: 50
Artikel	Vor Nomen stehen oft die bestimmten Artikel <i>der, die, das</i> oder die unbestimmten Artikel <i>ein, eine</i> : <i>der/ein Fisch, die/eine Flasche, das/ein Gesicht</i>	A: 4, 7, 8, 10, 11, 12, 48, 50, 82, 84 B: 11, 40, 42, 51, 53, 54, 55, 60, 74
Ausrufesatz/ Aufforderungssatz	Nach Ausrufen oder Aufforderungssätzen steht ein Ausrufezeichen: <i>O Schreck! Komm her!</i>	A: 81 B: 76
Aussagesatz	Am Ende eines Aussagesatzes steht ein Punkt: <i>Ich gehe nach Hause.</i>	A: 79, 80, 81
Bindewörter	Mit Bindewörtern (<i>weil, damit, obwohl</i> etc.) können Sätze verbunden werden. Dabei ändert sich die Stellung der Satzglieder. Vor dem Bindewort steht ein Komma. <i>Ich esse. Ich habe Hunger. Ich esse, weil ich Hunger habe.</i>	B: 70, 71
Buchstabe	Das Alphabet enthält alle Buchstaben: <i>Aa, Bb, Cc ...</i>	A: 50
Doppelpunkt	Der Doppelpunkt steht am Ende des Redebegleitsatzes. <i>Max sagt: „Ich habe Hunger.“</i>	A: 79
Einzahl	Nomen können in der Einzahl stehen: <i>der Tisch, die Blume, das Haus</i>	A: 9, 50 B: 40, 42, 51, 53, 54, 74
Fall	1. Fall: Wer oder was ...? <i>der Mann, die Frau, das Kind</i> 2. Fall: Wessen ...? <i>des Mannes, der Frau, des Kindes</i> 3. Fall: Wem ...? <i>dem Mann, der Frau, dem Kind</i> 4. Fall: Wen oder was ...? <i>den Mann, die Frau, das Kind</i>	B: 22, 23
Fragesatz	Am Ende eines Fragesatzes steht ein Fragezeichen: <i>Wohin gehst du?</i>	A: 81
Gegenwart	Die Gegenwart ist eine Zeitform, mit der wir Ereignisse beschreiben, die jetzt geschehen: <i>Ich gehe nach Hause.</i>	A: 20, 21, 24, 25, 30, 31, 33, 37, 77, 91
Geschlecht	Der bestimmte Artikel zeigt das Geschlecht des Nomens an: <i>der (männlich), die (weiblich), das (sächlich)</i>	A: 7 B: 23
Grundform	Verben und Adjektive besitzen eine Grundform. Verben können in der Grundform oder einer gebeugten Form, der Personalform, stehen. Die Grundform endet auf -en, -eln oder -ern: <i>schreiben, radeln, klettern</i> Adjektive können in der Grundform oder in den Vergleichsstufen stehen: <i>schön, schöner als, am schönsten</i>	A: 20, 41 B: 6, 7
Hilfsverb	Mit den Hilfsverben <i>haben</i> und <i>sein</i> wird die gesprochene Vergangenheit gebildet: <i>Ich bin gegangen. Ich habe eingekauft.</i> Mit dem Hilfsverb <i>werden</i> wird die Zukunft gebildet: <i>Ich werde arbeiten.</i> Weitere Hilfsverben: <i>dürfen, mögen, können, müssen, sollen, wollen, lassen</i>	A: 26, 27, 28 B: 6, 7, 8, 9
Kapitel	Ein Kapitel ist ein längerer Abschnitt eines geschriebenen oder gedruckten Textes. Es besitzt eine eigene Zählung und meistens eine eigene Überschrift.	

Mehrzahl	Nomen können in der Mehrzahl stehen: <i>die Tische, die Blumen, die Häuser</i>	A: 9, 50, 68, 72 B: 14, 42, 51, 53, 54
Mitlaut	Im Alphabet gibt es 21 Mitlaute: <i>Bb, Cc, Dd, Ff, Gg, Hh, Jj, Kk, Ll, Mm, Nn, Pp, Qq, Rr, Ss, Tt, Vv, Ww, Xx, Yy, Zz</i> Wörter in Häuschen C schreiben wir mit doppeltem Mitlaut: <i>rennen, Zimmer</i>	A: 22, 23, 30, 31
Nachsilbe	Nachsilben (Endungen) sind Wortbausteine. Sie geben uns Hinweise auf eine Wortart. Nomen: <i>Rettung, Ereignis, Schönheit, Ehrlichkeit</i> Adjektive: <i>freundlich, windig, wachsam, stürmisch</i>	A: 10, 11, 14, 40 B: 38
Nomen	Konkrete Nomen bezeichnen Menschen, Tiere, Pflanzen und Dinge: <i>Frau, Hund, Baum, Tisch</i> Abstrakte Nomen bezeichnen Gefühle und anderes, das wir nicht berühren können: <i>Glück, Geburtstag</i>	A: 8, 9, 10, 11, 68
Ortsangabe	Ortsangaben antworten auf die Fragen „Wo ...?“, „Wohin ...?“, „Woher ...?“: <i>Sie spielt im Hof. Sie geht in den Hof. Sie kommt aus dem Hof.</i>	A: 62, 63
Personalform	Verben haben verschiedene gebeugte Formen, die Personalformen: <i>ich hole, du holst, er holt, wir holen, ihr holt, sie holen</i>	A: 20, 21, 22, 23 B: 6, 7
Prädikat (Satzkern)	Das Prädikat (Satzkern) ist ein Satzglied. Es kann aus einem oder mehreren Wörtern bestehen. Durch die Frage „Was tut/tun ...?“ oder „Was geschieht ...?“ finden wir das Prädikat: <i>Der Hund bellt. Der Hund hat gebellt. Er hebt das Papier auf.</i>	A: 44, 45 B: 8, 9, 36, 37
Pronomen	Pronomen können ein Nomen ersetzen. Personalpronomen: <i>ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie, ihm, ihn, ihr, ihnen</i> Höflichkeitspronomen: <i>Sie, Ihnen, Ihr, Ihre</i>	A: 20, 66, 67 B: 77, 78
Redebegleitsatz	Der Redebegleitsatz gibt an, wer spricht. Er kann vorangestellt oder nachgestellt sein: <i>Max sagt: „Ich habe Hunger.“ „Ich habe Hunger“, sagt Max.</i> Steht der Redebegleitsatz nach der wörtlichen Rede, setzen wir nach den „Anführungszeichen oben“ ein Komma. Ist die wörtliche Rede ein Aussagesatz, fällt der Punkt weg. Ausrufezeichen oder Fragezeichen bleiben erhalten. <i>„Hallo!“₁ sagt Ilja.</i> <i>„Wie heißt du?“₁ fragt Lisa.</i>	A: 79, 80, 81
Redezeichen	Redezeichen kennzeichnen die wörtliche Rede. Max sagt: <i>„Ich habe Hunger.“</i>	A: 79, 80, 81
Satz	Ein Satz besteht aus mehreren Wörtern und beinhaltet eine Aussage, eine Frage, eine Aufforderung oder einen Ausruf: <i>Er geht weg. Geht er weg? Geh weg! O Schreck!</i>	A: 43, 79, 80, 81 B: 72
Satzglied	Satzglieder sind die Wörter eines Satzes, die beim Umstellen (siehe Umstellprobe) immer zusammenbleiben. Subjekt und Prädikat sind notwendige Satzglieder. Sie können aus einem oder mehreren Wörtern bestehen: <i>Das Mädchen spielt mit den Freunden.</i> Weitere Satzglieder sind Ergänzungen im 2./3./4. Fall, Zeit- und Ortsangaben.	A: 43, 62, 63, 64, 65 B: 72, 73
Satzgliederprobe	Sätze kann man erweitern, indem man Satzglieder hinzufügt (Erweiterungsprobe) oder umstellt (Umstellprobe). Einzelne Satzglieder kann man weglassen, ohne dass der Satz falsch wird (Weglassprobe) oder ersetzen (Ersatzprobe). Wichtige Satzglieder können besonders betont werden (Klangprobe).	A: 43 B: 72, 73
Satzzeichen	Es gibt verschiedene Satzzeichen. Punkt, Fragezeichen und Ausrufezeichen stehen am Satzende: <i>Das Kind spielt. Was spielst du? Komm bitte her!</i> Am Ende des Redebegleitsatzes steht ein Doppelpunkt, die wörtliche Rede steht in Anführungszeichen, den Redezeichen: <i>Sie sagte: „Ich möchte spielen.“</i> Das Komma steht vor Bindewörtern, in Aufzählungen und trennt die wörtliche Rede und den nachgestellten Redebegleitsatz: <i>Ich esse₁ weil ich Hunger habe.</i> <i>Die Kinder sammeln Nüsse₁, Eicheln₁, Bucheckern und Blätter.</i> <i>„Ich bin müde“₁ sagt Max.</i>	A: 79, 80, 81 B: 56, 70, 71
Selbstlaut	Das Alphabet enthält fünf Selbstlaute: <i>Aa, Ee, Ii, Oo, Uu</i> Umlaute sind veränderte Selbstlaute: <i>Ää, Öö, Üü</i> , Zwielaute bestehen aus zwei Selbstlauten: <i>Au, au, Eu, eu, Ei, ei</i>	A: 22, 87 B: 24, 40, 41, 54, 55

Silbe	Wörter bestehen aus Silben. In jeder Silbe gibt es einen Selbstlaut, einen Umlaut oder einen Zwiellaut: <i>Haus, Mäd-chen, Ma-schi-ne</i>	A: 22, 30, 31, 46, 68, 87 B: 11, 40
Subjekt	Das Subjekt ist ein Satzglied. Es besteht aus einem oder aus mehreren Wörtern. Wir finden es auf die Frage „Wer oder was ...?“: <u><i>Jana</i></u> <i>trainiert die Mannschaft.</i>	A: 44, 45
Überschrift	Eine Überschrift gibt kurz den Inhalt eines Textes oder eines Abschnittes wieder.	A: 17 B: 28
Umlaut	Stimm-laute und der Zwiellaut au können sich verändern, es entstehen Umlaute: a – ä, au – äu, o – ö, u – ü <i>Rad – Räder, Haus – Häuser, Dorf – Dörfchen, Turm – Türme</i>	B: 24, 25
Umstellprobe	Mit der Umstellprobe finden wir die Satzglieder eines Satzes: <u><i>Der kleine Junge</i></u> <i>geht nach Hause.</i> <u><i>Nach Hause</i></u> <i>geht der kleine Junge.</i>	A: 43
Verb	Verben sagen, was jemand tut oder was geschieht. Verben haben eine Grundform und verschiedene gebeugte Formen, die Personalformen. Wir schreiben sie klein: <i>malen, male, malst, malt</i>	A: 20, 21, 49, 68 B: 6, 7, 12, 27, 31, 34, 35, 41, 43, 61
Vergangenheit	Die Vergangenheit ist eine Zeitform. Die schriftliche Vergangenheit verwenden wir beim Schreiben: <i>Gestern ging ich nach Hause.</i> Die gesprochene Vergangenheit verwenden wir beim Sprechen: <i>Gestern bin ich nach Hause gegangen.</i>	A: 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 33 B: 27
Vergleichsstufen	Mit Adjektiven können wir vergleichen: Grundstufe: <i>warm</i> ; 1. Vergleichsstufe: <i>wärmer als</i> ; 2. Vergleichsstufe: <i>am wärmsten</i>	A: 41
Verlängern	b oder p, d oder t, g oder k? Die richtige Schreibweise am Ende eines Wortes (Auslaut) findet man, indem man das Wort um eine Silbe verlängert. <i>Hund -> Hund<u>e</u>, Brot -> Bro<u>t</u>e, König -> Kö<u>n</u>ig<u>e</u></i>	A: 46, 68, 69
Vorsilbe	Vorsilben sind Wortbausteine. Sie verändern die Bedeutung von Wörtern: <i>rechnen – vorrechnen – verrechnen</i>	B: 34, 35
Wortart	Artikel, Nomen, Adjektive, Pronomen und Verben sind Wortarten.	A: 7, 8, 9, 20, 39, 40, 41, 66, 67
Wortfamilie	Wörter, die denselben Wortstamm haben, gehören zu einer Wortfamilie: <u><i>fühlen</i></u> , <i>Gefühl, fühlbar, einfühl-sam ...</i>	A: 47
Wortfeld	Wörter, die eine ähnliche Bedeutung haben, gehören zu einem Wortfeld: <i>gehen, stolpern, rennen, laufen ...</i>	A: 70, 71
Wörtliche Rede	Die wörtliche Rede ist das, was gesprochen wird. Sie steht in Redezeichen. <i>Max sagt: „<u>Ich habe Hunger.</u>“</i>	A: 79, 80, 81
Wortstamm	Der Wortstamm ist der Teil eines Wortes, der gleich bleibt: <u><i>spielen</i></u> , <i>Spieluhr, Spieler, spielerisch</i>	A: 20 B: 38
Zeitangabe	Zeitangaben antworten auf die Frage: „Wann ...?“, „Wie lange ...?“, „Wie oft ...?“: <i>Ich lese <u>abends</u>. Eine Unterrichtsstunde dauert <u>45 Minuten</u>. Ich gehe <u>dreimal in der Woche</u> zum Training.</i>	A: 64, 65
Zukunft	Zukunft ist die Zeit, die vor uns liegt. Sie wird gebildet mit einer Personalform von werden und der Grundform des Verbs: <i>ich <u>werde</u> spielen du <u>wirst</u> gehen</i>	B: 6, 7
Zwiellaut (Diphthong)	Zwiellaute sind Buchstabenverbindungen aus zwei Stimmlauten: <i>Au, au, Ei, ei, Eu, eu</i>	A: 87 B: 24